Das beste Jahr meines Lebens?

SetoxAmy

Von tinybee

Kapitel 18: Die Wahrheit kommt ans Licht!

Hallo Leute^^

Also ertmal DANKE für die lieben KOMmis^^....zum ersten mal steht ein 3 vorne^^...30^^ *freu* jo..das interessiert hier eh keinen...

Am Schluss ist wieder ein kurzer Auszug aus dem nächsten pitel^^..also wer lust hat kann ja lesen^^...und wie schon einmal gesagt,ich bin ab 8.8 drei weeks nicht da..aber ich habe wen gefunden, der die nächsten 2 kapis hochladen kann....^^..wenn die person ihr versprechen hält, dann bekommt ihr sie auch...^^....aber so lieb und nett wie sie ist, kann ich mir nicht denekn, dass sie das vergessen hat...ok ich langweile euch schon wieder..also knuff

viel spaß beim lesen^^

kisu88

Es waren schon zwei Wochen seit diesem Kuss vergangen. Sowohl Seto als auch Amy gingen dem jeweils anderen aus dem Weg, wussten aber beide, dass ein Gespräch wohl nicht unvermeidlich war. Aber warum sollte man es nicht so lange hinauszögern wie nur möglich. Aber insgeheim warteten beide nur auf den richtigen Augenblick um dieses Thema endlich anzusprechen. Seto nutze die letzten beiden Wochen um sich klar zu werden, was er für Amy empfand, aber zu einem Ergebnis war er noch nicht wirklich gekommen. So sehr er auch versuchte sich einzureden, dass Amy nichts weiter als ein kleines unbedeutendes Mädchen war, wirklich glauben konnte er es nicht. Ihr Lächeln, das ihm so bekannt vorkam, verfolgte ihn regelrecht. Noch jetzt spürte er dieses kribbeln im Bauch, als sich ihre Lippen zum erstem Mal berührten (tja, wenn der wüsste, dass es schon das zweite Mal war^^) und er konnte nicht leugnen, dass er dieses undefinierbar gute Gefühl erst zweimal bei einem Kuss gespürt hatte. Der erste galt allerdings nicht, da er da noch ein kleiner Junge war.

Amy hingegen war Seto schon um einiges voraus. Sie war sich mittlerweile bewusst, dass sie sich in den jungen Millionär verliebt hatte. Nur der Gedanke an einen kleinen Jungen mit dem süßesten Lächeln und den schönsten Augen der Welt hinderten sie daran, sich diesem Gefühl der Liebe ganz hinzugeben.

Somit kämpften beide mit eigentlich dem gleichen Problem. So sehr sie den jeweils anderen auch mochten, so konnten beide so eine gewisse Person aus Kindertagen nicht vergessen. Schon komisch, dass man sich in dem alter so verlieben konnte, dass

es gute 13 Jahr später immer noch anhält. Oder war es nur die Hoffnung, den jeweils andern eines Tages wieder zu sehen, und nicht wirklich Liebe, was Seto und Amy im Gedanken an zwei kleine Kinder verband?

Aber auch in dieser Sache war Amy Seto einen Schritt voraus, denn sie hat beschlossen, den Älteren darauf anzusprechen. Vorher jedoch, hat sie Mokuba versprochen, ihm bei der Suche nach einem Alten Familienfotoalbum zu helfen. Dazu mussten sie sich auf den Dachboden der Villa verkriechen.

"Sag mal Moki, wie lange war hier schon keiner mehr oben? Es ist ja alles ganz verstaubt."

"So weit ich weiß, lässt Seto hier oben nie jemanden sauber machen, er möchte nicht, dass einer seiner Angestellten, sich zu sehr in sein Privatleben einmischt und hier oben sind fast nur persönliche Sachen aus Setos und meinen Kindertagen. Aber komm, das Fotoalbum muss doch hier irgendwo sein."

"Okay, ich suche diese zwei Regale ab und du nimmst dir die zwei da drüben vor."

"Okay!"

Schon nach wenigen Minuten wurde Amy fündig.

"Moki, komm mal her, ist es dieses Album?"

Der kleine putzte sich den Staub von seiner Kleidung und ging rüber zu Amy.

"Ja, genau das ist es", stellte der Kleine fest, nachdem er einen kurzen Blick auf das Buch geworfen hatte.

"Gut, dann lass und wieder runter gehen, ich habe nämlich Stauballergie und schon langsam fällt es mir schwer zu atmen."

"Okay, danke, dass du mir suchen geholfen hast."

"Gerne doch, aber dafür möchte ich auch einmal einen Blick in das, anscheinend so kostbare, Buch werfen."

"Ich möchte es mir heute nach dem Essen mit Seto ansehen. Du kannst dich gerne zu uns gesellen."

"Na wenn du schon so lieb fragst, dann wäre es doch unhöflich, wenn ich deine Einladung nicht annehmen würde."

Beide fingen zu lachen an und machten sich dann auf den Weg in ihre Zimmer, da es schon bald Zeit fürs Abendessen war, und keiner von ihnen mit einer cm dicken Staubschicht unten im Speisesaal erscheinen wollte.

Wie immer versuchten sich Amy und Seto nicht in die Augen sehen zu müssen, was nicht besonders schwer war, denn Mokuba hatte wie immer seinen Mund offen. Amy hörte nur lächelnd zu und achtete gar nicht auf die heimlichen Blicke die ihr eine gewisse Peron am Tisch, schon fast unwillkürlich, zuwarf. Nachdem alle fertig waren mit dem Essen und Seto seinen Angestellten ein Zeichen gegeben hatte, den Tisch abzuräumen, machten es sich die drei auf dem Sofa im Wohnzimmer bequem. Mokuba in der Mitte, mit dem Album in der Hand, Amy und Seto links und rechts von ihm, wobei sich Amy mehr auf das Kommende zu freuen schien als Seto. Die Show fing an und Mokuba plauderte sämtliche Peinlichkeiten aus Setos Kindheit aus. Amy musste ununterbrochen lachen, was Seto nur noch mehr in den Bann zog.

"Schau mal Seto, das sind wir mit Vater im Urlaub. Wo waren wir da noch schnell?"

"In Kanada."

"Ach ja, der Urlaub war echt toll."

"Ja, ein paar Monate später ist unser Vater dann gestorben."

"Hm, wenn ich gewusst hätte, dass dies unser letzter gemeinsamer Urlaub werden würde, dann hätte ich wegen der Bettenverteilung im Hotel sicher nicht so einen Aufstand gemacht."

"Und ich hätte Vater keinen Vorwurf gemacht, dass unser Hotel der reinste Bauernhof war."

"Hm" Moki blickte traurig auf das Foto.

"Komm Moki, lass uns weiter schauen", versuche ihn Amy mit einem Lächeln auf zu muntern

Und schon lächelte der Kleine wieder und blätterte auf die sichtlich letzte Seite des Buches.

"Seto sie mal, unser Kindergartenfoto. Man, das habe ich ja eine Ewigkeit schon nicht mehr gesehen."

"Ich hab gar nicht gewusst, dass es so ein Gruppenfoto gab" log Seto.

"Doch und schau hier stehen wir zwei doch. Sieh doch nur wie du damals gelächelt hast."

"Mokuba, es ist schon spät, du solltest lieber ins Bett gehen, morgen hast du doch Schule."

"Okay, aber nur, wenn du mich ins Bett bringst."

"Na los, beweg dich."

"Gute Nacht Amy!"

"Nacht Süßer!"

Amy drückte dem Kleinen noch einen Kuss auf die Wange und schon waren Seto und Mokuba aus dem Zimmer verschwunden. Amy schaute sich das letzte Foto noch etwas genauer an.

//Wo hat Moki noch schnell gesagt stehen sie. Aja da, man der Kleine war ja schon damals verdammt Süß und Seto...//

Amy flog das Foto aus der Hand.

//Nein, das kann doch nicht sein, Seto sieht meinem Retter verdammt ähnlich. Diese Augen und dieses Lächeln. Seto kann doch nicht wirklich, nein, das ist absurd. Aber wenn doch, dann müsste ich doch auch auf diesem Foto sein.//

Amy hob es vom Boden auf, aber nur um es ein paar Sekunden später wieder fallen zu lassen, denn das was sie sah, gefiel ihr ganz und gar nicht. Ein kleines aufgewecktes Mädchen, mit zwei braunen Zöpfen und einem ihr nur allzu bekannten Kleid, mit Erdebeermuster.

//Nein, das kann nicht sein, das bin ich. Dann war das damals wirklich Seto, ich war die ganzen Jahren in Seto verliebt. Aber, nein, das gibt's doch nicht. Ich kann doch nicht

so blind sein. Warum ist mir das nicht schon früher aufgefallen und warum habe ich dieses Foto noch nie gesehen? Der kleine süße Junge von damals, dem ich meinen ersten Kuss gegeben habe, und der mir mein Herz gestohlen hat, soll wirklich Seto sein. Das kann und will ich einfach nicht glauben.//

"Erde an Amy, was ist los mit dir?"

Amy war gar nicht aufgefallen, dass Seto wieder den Raum betreten hatte.

"Hast du was gesagt?" leicht erschrocken antwortete sie ihm.

"Was ist los mit dir, du schaust so schockiert drein, so als hättest du ein Gespenst gesehen."

Amy schwieg, sie war sich nicht sicher, ob sie Seto davon erzählen sollte. Ich mein vielleicht konnte er sich auch gar nicht mehr an sie erinnern.

"Amy, was zum Teufel ist los?"

Nein, sie musste Seto etwas sagen, er würde doch merken, dass etwas nicht stimmte.

"Ähm, Seto, kannst du dich noch an deine Zeit im Kindergarten erinnern?"

"Das ist schon verdammt lange her, aber an ein paar Sachen kann ich mich schon noch erinnern, warum?"

"Kannst du dich noch an dieses Mädchen erinnern?"

Amy nahm das Bild und zeigte auf sich.

"Was interessiert dich das auf einmal so?"

"Beantworte mir diese Frag, weißt du noch wer dieses Mädchen ist?"

"Ich weiß nicht wie ihr Name ist, aber ich erinnere mich noch an sie, warum? Wieso fragst du mich das alles? Amy, was ist los?"

"Und was hat sie dir bedeutet?"

"Mir reicht es, hör auf Sherlock Holmes zu spielen, sag mir was los ist, sonst beantworte ich dir keine Fragen mehr."

"Nur noch diese eine, bitte Seto. Was hat sie dir bedeutet? Ich muss es wissen."

"Wenn ich es dir sage, verrätst du mir dann auch, was mit dir los ist?"

"Ja, versprochen."

"Okay, wenn du es wirklich wissen willst: Ich habe mich damals für sie mit ein paar Jungs geprügelt, weil sie gemein zu ihr waren und zum Danke hat sie mir einen Kuss gegeben, den ersten den ich bekommen habe. Aber ich habe sie danach nie wieder gesehen. Ich weiß nicht warum, aber sie ist einfach nicht mehr gekommen. Damals habe ich mich das erste mal in meinem Leben verliebt und um ehrlich zu sein, auch das letzte mal. Es klingt vielleicht komisch, denn ich war 6, aber dennoch hat mich ihr Lächeln und ihr Kuss irgendwie verzaubert. Und ich denke heute noch an sie, zufrieden?"

"Sie ist weggezogen, wenn du es genau wissen willst. Ihre Eltern haben sie überrascht und ihr an diesem Tag gesagt, dass sie schon am darauf folgendem umziehen würden. Weit weg, in ein anderes Land. Aber sie wollte nicht, denn an diesem Tag hat auch sie sich zum ersten mal verliebt und an ihrer Liebe zu diesem Jungen, hat sich bis heute

nichts geändert."

"Woher willst du das wissen?"

"Ganz einfach Seto, dieses Mädchen, das bin oder besser war ich."

Zum ersten mal war Seto wirklich sprachlos. Amy ist das Mädchen seiner Träume, das Mädchen, in das er sich schon vor 13 Jahren verliebt hatte, und das nur wegen eines kleinen Kusses. Er musste zugebe, das war zu viel für ihn.

"Seto, sag doch was."

"...."

"Seto, los tu mir das nicht an, rede mit mir."

"...."

"Seto verdammt noch mal, antworte mir auf der Stelle."

"Das warst wirklich du?"

"Ja, das war wirklich ich, enttäuscht?"

"Nicht unbedingt, es hätte schlimmer kommen können."

"Ich kann es selber kaum glauben. So lange wünsche ich mir schon, dass ich diesen Jungen wieder sehe, und dann bist es du. Der Mensch, der mit meine letzten paar Wochen zu Hölle gemacht hat."

"Danke, ist ja lieb von dir, enttäuscht?"

"Nicht unbedingt, es hätte schlimmer kommen können,"

Jetzt mussten die beiden sogar lachen.

"Sag mal, wenn du sagst, dass sich bis heute nichts an deiner Liebe zu diesem Jungen geändert hat, meinst du dann, dass du immer noch in ihn verliebt bist, oder dass du dich in mich verliebt hast?" Seto wurde etwas mutiger.

"Wenn du mir jetzt auch noch sagst was den unterschied macht. Ich meine du bist der Junge!"

"Ja, aber du weißt schon was ich meine."

"Hm, ich weiß es nicht. Das ist alles ein bisschen zu viel für mich. Ich meine da wünsche ich mir jahrelang einen bestimmten Menschen zu sehen, dann lerne ich dich kennen, dann küssen wir uns und dann wusste ich echt nicht mehr, was ich wollte und dann erfahre ich das du dieser bestimmte Mensch bist."

"Hm, was denkst du wie es mir geht, auch nicht anders als dir."

"Und du hast dich damals echt in mich verliebt."

"Ja das habe ich."

"Seto?"

"Ja was denn?"

"Nimmst du mich in den Arm?"

Er lächelte nur kurz und drückte sie dann an sich. Ihr Kopf ruhte ein paar Minuten auf seiner Brust. Doch dann wurde diese angenehme Stille durch ein leises Kichern unterbrochen.

"Amy, was ist jetzt schon wieder?"

"Dein Herz es schlägt, ich kann es hören."

"Ich glaube, das ist ganz normal. Was soll daran lustig sein?"

"Naja, viel Leute sagen du hast ein Herz aus Stein, oder du hast gar kein Herz, aber ich

kann es hören."

"Du willst mir jetzt doch nicht etwas sagen, dass du diesen Leuten geglaubt hast, denn dann tut es mir leid dich enttäuschen zu müssen, aber jeder Mensch hat ein Herz, und so lange er lebt, schlägt es im Normalfall auch."

"Weiß ich doch, ich finde es trotzdem lustig."

"Kind, du bist echt komisch."

"Das sagst ausgerechnet du? Der, der immer so tut als hätte er gar keine Ahnung von Gefühlen, der, der immer so tut, als würde ihn alles kalt lassen. Und dann bist du so wie jetzt. So lieb und nett. So bist du mir viel lieber. Aber irgendwie habe ich auch Angst, angst, dass du in einer Minute wieder der Alte sein wirst."

Amy kuschelte sich noch etwas fester an Seto. Tja und unser Tiefkühlschrank musste wohl zugeben, dass es doch etwas gab, dass seine Schutzhülle aus Eis zum schmelzen bringen kann. Und dieses etwas kuschelte sich gerade an ihn.

Nach ein paar Minuten löste sich Amy jedoch von Seto.

"Hm, und wie soll es jetzt weitergehen?"

"Keine Ahnung. Da fragst du sich den falschen."

"Seto? Hast du mich ein bisschen gerne?"

Doch Seto antwortete nicht. Er lächelte. Dieses Lächeln kam Amy so bekannt vor, sie hatte es schon 1000 mal in ihren Träumen gesehen, aber dieses hier war viel realer, es war echt und es war nur für sie bestimmt. Ohne weitere Vorwarnung beugte sich Seto zu Amy vor und ihre Lippen berührten sich ein drittes mal.

Dieser Kuss war jedoch fordernder, denn schon nach wenigen Sekunden strich Seto mit seiner Zunge sanft über Amys Lippen. Ganz vorsichtig öffnete sie diese auch einen Spalt und Seto begann jeden Zentimeter ihrer Mundhöhle zu durchforschen. Wegen Luftmangels mussten sich die beiden aber wieder trennen.

"Das heißt wohl ja."

"Ja, das heißt es wohl. Komm lass uns schlafen gehen."

"Okay, sonst schlafe ich morgen im Matheunterricht noch ein."

"Bei diesem interessanten Stoffgebiet wundert mich das nicht."

Seto schob Amy von sich weg und stand auf. Dann nahm er sie auf den Arm und trug sie die Stiegen rauf."

"Hey, ich kann schon alleine laufen."

"Soll ich dich runterlassen?"

"Hm, nein, eigentlich fühle ich mich hier sehr wohl."

Seto kam vor seiner Zimmertür an.

"Willst du es dir einmal ansehen?"

"Dein Zimmer, ich dachte da darf keiner rein."

"Naja, du bist eine Ausnahme."

"Na wenn das so ist, dann werfe ich doch gerne einmal einen Blick darauf."

Sie betraten es. Amy schaute sich in Ruhe um. Es war alles in Blau gehalten, außer die Möbel die waren aus dunklem Holz. Am meisten faszinierte sie das große Himmelsbett. Nachdem sie sich umgesehen hatte, ging sie langsam auf das

Doppelbett zu. Sie wollte nur schnell einmal Probeliegen.

"Darf ich?" Holte sie sich aber vorher noch schnell Setos Erlaubnis. Dieser nickte nur und Amy lies sich mit voller Wucht in das Bett fallen. Nachdem sie es ausführlich getestet hatte, setzte sie sich auf und schaute sich den Tisch, der neben dem Bett stand, genauer an. Die Braunhaarige fing zum schmunzeln an.

"Lügner!"

"Was?"

"Na das, ich dachte du hast es noch nie gesehen?"

"Ops, dass musste mir wohl entfallen sein."

Er grinste, nahm den Bilderrahmen aus Amys Hand, stellte ihn wieder auf den Tisch, drückte Amy sanft gegen das Bett und küsste sie.

Auf dem kleinen Tisch stand ein Foto, und auf diesem Foto stand eine Gruppe von kleinen Kindern, alle lächelten. Aber zwei stachen heraus, denn ihr Lächeln war schöner, ehrlicher und strahlender als das des Restes.

Nach einer paar Minuten herum Geknutsche, machte sich Amy auf den Weg in ihr Zimmer um dort in das Land der Träume zu versinken. Diese Nacht war jedoch anders als die bisherigen, denn heute träumte sie nicht von einem kleinen Jungen, sondern von einem großen, der nur eine Tür weiter lag und von ihr träumte.

TBC....

So ich hoffe es hat euch gefallen...

Hm, tja...dass das nochlange nicht das Happy end war, könnt ihr euch ja denken^^...und wie versprochen der Vorspann^^

Als Seto das Wort Schule aussprach, weitenden sich Amys Augen, denn sie musste an so eine gewisse blondhaarige Person denken, die von den gestrigen Geschehnissen nicht sehr begeistert sein wird.

Aber njo....wie es weiter geht..werdet ihr ja dann noch sehen..

Vielleicht wollt ihr mir ja ein paar Kommis schreiben...

Knuff...kisu88